



## **Promptvarivm Morale// Das ist// Sittliche Speißkam[m]er**

darinnen heylsame Lehren/ Gott-//selig/ Christlich/ Catholische  
Vnderweysungen/ von löblichen Sit-//ten vnd Tugenden/ wider allerley  
Sünd vnd Laster/ vber die// Sontäglichen Euangelien deß gantzen Jars/  
be-//griffen vnd verwahret:// Allen Predigern zum heylsamem Vnderricht/  
den Sündern zur// ...

Wintertheyl

**Stapleton, Thomas**

**Ingolstatt, 1597**

**VD16 S 8620**

X. Da wirdt seyn weynen vnd Zähnlappern.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77797](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77797)

2. Tim. 2.  
Tit. 1.

Ioan. 8.

Ort wider  
die Ketzer.

seid. [ Sein wir mit Gestorben / so werden wir mit Leben. Helffen wir mit Leiden / so werden wir mit Herschen. Verlaugnen wir mit der That / wird er verlaugnet / nit mit dem Wort allein / so wird Er vns auch verlaugnen ] Leslich. [ So ihr in mir verbleiben werd / werd ihr warhafftig meine Jünger seyn. ] Dis ist also warhafftig / das die Kinder des Reichs außgestossen werden / wo sie nit / was Kindern des Reichs gebürt vnd zuschet / das Reich zu erlangen Ritterlich vnnnd Dapffer streitten werden. Dieser Ort gibt auch wider die vergiffte vnserer zeit Ketzer / welche aus v Lehr des glaubens allein fürgeben vnd bladern / das die Kinder des Reichs / von dem Reich nit können außgestossen werden / nach dem sie ein mahl durch den Glauben zu Kindern außgenommen seyndt. Wie wir in vnsern andern Promptuario Catholico, das ist Catholischen Zeughaus nit nur einmahl angezeigt haben.

### Auflegung des zehenden Theyls dieses Euangelij.

Da wird sein Weynen vnd Zerknappen.

Von 3 Straff  
vnd Pein 3  
Zellen.

**W** ist ein Moralischer vnd Sittlicher Ort vnnnd sielt von der Pein der Höllen / welche CHRISTVS aus dem theil durch das Weynen vnnnd Zerknappen an diesem Ort beschrieben / vnd durch die eufferste Finsternus / denen auch nichts weiters oder tieffers ist / beschreibet. Dieses Weynen aber / vnd ob es wol villeicht kein Auflösung seye der Zähern / welche ein vnderung vnterbringt / welche / wan die Bewegung des Himmels nachlast / natürlicher weiß nit geschehen kan: So ist jedoch ein Schmerz der mit dem leiblichen Weinen vber ein kombt / als da ist Bewegung des Hauptis vnnnd die bitterliche Betreibung des Hirns / was den Leib selbst anbelangen thut: So ist das die Höchste Traurigkeit vnnnd Betrübung der Seelen / welche in diesem Leben die Zähern pflegen außstrucken. Dann dieses Weynen vnnnd Zerknappen welches warhafftig in dem Verdambten sich begeben vnd zutragen wird / kommen nit von dem Feuer / Kältin / Rauch / Finsternus / oder irgent einer andern außwendigen Sachen / sondern von der inwendigen vnsachen / als von Traurigkeit vnnnd vnwürf des Gemüts.

Isa. 66.

Psal. 10.

S. Bonavent.  
in Dixta sal.  
cap. 39.

Iob. 24.

Esa. 65.  
Luca. 16.

Marth. 18.

Iob. 90.

Das Zerknappen aber wird geschehen vnnnd sich begeben aus der Erschüttung des ganzen Leibs / welches die Traurigkeit vnnnd Vnglaublichen machen vnd gebören werden. Von diesen Straffen vnnnd Peinen sagt Esaias. [ Ihr Wurm wird nit sterben / ihr Feuer wird nit erleschen. ] Der Wurm wird das Gewissen / das brennende Feuer aber den Leib in Ewigkeit ängstigen. In diesen Peinen ist einiger vnnnd vnsleidlicher von welchem Dauid sagt: [ Feuer / Schwefel / vnnnd [ der Wind des Vngewitters ] (das ist Vngestümme vnnnd grewliche Betrübung vnnnd Bewegungen oder vnnsechtung vnnnd Angst der Verdambten. Dieser Gestand aber ist also beschaffen / das von eitlichen gehalten / so ein Leib eines Verdambten auff die Erden gelegt werde / er den ganzen Luft mit seinem Gestand solte vnnnd möchte vergiffen.

Zudiser Straff vnnnd Pein aber kombt ein vmbwechselnde Kälte mit der Hüz / nit zur Erquickung vnnnd Labung / sonder das der Verdambte einiger Art vnnnd Geschlecht der Pein nit mangel / so sagt der H. Job: [ Von Schneewassern wird Er kommen / zu sehr grosser Hüz / vnnnd sein Sünd bleibt bis in die Hölle. ] Hunger vnnnd Durst werden die Verdambten leiden. [ Meine Knecht werden essen ] (sagt GOTT durch den Esaiam / vnn Christus setz hinzu [ in dem Reich meines Vatters ] [ vnnnd euch wird hungern. Also hat der reiche Mann von Lazaro ein tropffen Wasser begert. ] Es werden die Verdambten / die bösen Geister als die Höllischen Henckersknecht peinigern vnnnd plagen. Er hat ihn den Peinigern vbergeben / bis Er die ganze Schuld bezahlet. ] Leslich wird daselbst sein ewiger Schrecken / Betrübung / Getummel: [ Da kein Ordnung

Ordnung sonder ewiger Schrecken inwonet. ] Daher wirdts von S. Petro ( car-  
tarius vom Griechischen τάρταρος ) das ist greulich erschrecklich / in die tieffe der Höllen /  
genennet.

Letzlich ( welches doch das allerschwerist ist ) die Ewigkeit der Pein vnd Straff. **Betrachtung**  
Gehet in ihr Verfluchten in das ewig Feuer. Diese ding / hat vns die H. Schrift **der Gerech-**  
vonder Pein der Höllen geoffenbaret. Aus diesen allen / so die Ewigkeit allein betrach- **tigkeit.**  
tet würde / so solte es zu der Flucht vnd verfluchung der Sünd allein gnug seyn. Des-  
trachte doch die Grösse des Meers / was ist für ein vnerschwinglich Wasser / welches  
es begreiffet. Dicht vnd erwig in deinem Hersen / wann alle tausent vnnnd hundert  
Jahre nur ein einig Ameissen daraus solte trincken / als vil ein Ameis vermag: GOTT  
solte zu den verdambten / vertrawet: Dann wann von der Ameyssen das Meer  
wirdt ausge-truncken werden / als dann so werden ewre Straff vnd Pein sich enden:  
Ohne zweiffel würden die Verdambten ein grosse Hoffnung vnd Trost gewinnen /  
das deshalb allen ein End der Peinigung solte werden. Dann dieses ob es gleichwol  
ein langes spacium der zeit / so ist doch gegen der Ewigkeit ganz vnd gar nichts.

Von disen Straffen vnd Peyn aber schreibt die Schrift anderstwo: [ Es seind **Ecclef. 39.**  
Geist die zur Naach geschaffen seind / vnnnd durch ihren Zorn vnnnd wütende Gemüt /  
haben sie ihre Straff befestiget. Zur zeit des Endß werden sie ihr Krafft ausgießen / vñ  
den Zorn des der sie geschaffen hat / mit bösem Willen aufrichten. Feuer / Hagel /  
Hunger vnd Todt / diese ding seind alle zur Naach geschaffen. Die Seen der schädlichen  
Wilden Thier / die Scorpionen / die Schlangen / vnnnd das Schwert seind auch ge-  
schaffen vmb der Naach willen / zuuerderben vnnnd umbzubringen die Gottlosen.

Diese Beschreibung der Höllischen Pein wird auch aus dem wörtlen Gehenna **Das wort**  
welches erstlich von dem Ort vnnnd Graff der Höllen CHRISTVS der HERR im **Gehenna /**  
Euangelio / Matth. 5. vnd 18. Luc. 12. Jacob. 3. gebraucht hat / abgenommen. Dañ **Zöllisch**  
dieses Wörtlein bedeutet ein Thal / nahe bey Jerusalem / welches Gehenna, das auch **Das ist Zöl-**  
das Thal der Kinder Himon bedeutet / gemainiglich genennet war. In diesem Thal **lisch Feuer.**  
aber pflegten die Abgöttischen Juden / durch das Feuer / dem Teuffel ihre Kinder auff **Hier in cap.**  
zuopfern / vnnnd zur zeit der Aufopfferung / damit das klägliche Geschrey der kleinen **10. Matth.**  
Kinder nit gehört wardt / mit Posaunen / Zincken vnnnd Trometen / auch andern wol-  
klingenden Musischen Instrumenten den Lufft zu erfüllen. Da aber die Abgötterey  
abgenommen / sein zum schrecken eines so grausamen Lasters / in dieses Thal / aller vn-  
stat / Kot vnlust auch alles Ab ausgetragen worden. Dases daher gleichformig seye /  
vnlere Erlöser dieses Wörtlein / zu dem Ort d Peinigung vñ zur Straff d Höllen / zu  
bedeuten gebraucht haben / deshalb / dz in der Höllen heulen vnd weinen Jeentflap-  
pem / Gestanck / Scorpion / Schlangen (welches also in dem Mist zu wachsen pfleget)  
die Naach gegen den Gottlosen vnd verdambten vben. Diese Straffen / allen vnd jeden  
Sünden antworten vñ gleich sein / nach dem Spruch. Wievil sie sich herlich gemacht **Apoc. 18.**  
vñ in Lüften gewesen sein / souil schenckt ihr Leyd vñ Pein ein: ] Also lesen wir auch bey **Iob. 20.**  
dem Job: [ Sein Speise inwendig im Leib / wird sich verwandeln in Nattergallen. Die  
Gütter die er verschlunden hat / muß er wider ausspeien / vnnnd GOTT wird sie aus dem  
Bauch reißen. Er wird der Nattern Haupt saugen / vnd die Zung der Schlangen wird  
ihn Töden. Er wird nit sehen die Ströme nach der Wasserbäch / die mit Honig vnd  
Butter fließen. Er wird Pein leyden vmb alles dz er gethan hat / vnd wird doch  
nit vergehen. Nach d Menge seiner Bosheit wird er leiden. Von disen

Straffen aber anderstwo mehr / am fünfften  
Sontag nach der H. Drey König  
tag im 9. Text.

P

Euange

comptuarium  
Stapletoni  
TVII  
ZZ